

Zweite Halbzeit der EM-Qualifikation

Boßeln: 5. Ranglistenwerfen in Ardorf / Anwarterliste für Fahrkarten nach Irland ist noch lang

Ardorf/fwa – Am morgigen Sonnabend eröffnen die männlichen Klassen ab 10.30 Uhr den fünften von insgesamt acht Wettbewerben der Qualifikation zur Europameisterschaft 2008 im Straßenboßeln. Ab 12.30 Uhr starten die weiblichen Klassen. Die erste Runde im neuen Jahr läutet in Ardorf die zweite Halbzeit für die ambitionierten Werfer ein, die sich für die EM im Mai rund um Cork (Irland) qualifizieren wollen. Die Träger der gelben Trikots können in allen vier Klassen beruhigt ins Rennen gehen. Sie alle können sich langsam auf die schwierige Aufgabe auf der grünen Insel einstellen. Insbesondere Ralf Look (Großheide/39 Punkte) bei den Männern und Anke Klöpper (Münkeboe/M./ 55) in der weiblichen Jugend verfügen über zweistellige Punktvorsprünge. Neben dem souveränen Look zählt nach seinen beiden glänzenden Auftritten auch Ralf Rocker (Reepsholt/ 27) wieder zum Kreis der EM - Kandidaten. Ob der 35-Jährige ein drittes Mal zuschlägt, bleibt bei der starken Konkurrenz jedoch abzuwarten. Mit Europameister Henning Feyen (Ruttel/ 26), Vize-Europameister Jörg Gronewold (Langefeld/ 26) und dem Boßler des Jahres 2005, Robert Djuren (Westeraccum/ 27), bewegen sich fünf zuvor favorisierte Werfer auf EM-Kurs. Dahinter klafft eine Lücke von acht Zählern, die den Spekulationen für die Vergabe der restlichen EM-Plätze freien Lauf lässt. Mitfavoriten wie Karsten Biermann, Ralf Klingenberg und Uwe Köster haben zumindest schon einmal Position bezogen. Andere frühere EM-Teilnehmer wie Stefan Harms (Sch.-Leegmoor), Bert Stroje, Udo Kamps (beide Schweinebrück) oder Wilfried Müller (Reepsholt) müssen noch nachlegen. Farbe bekennen muss langsam der bislang erfolgreichste Werfer auf internationaler Bühne, Frido Walter. Der Europameister von 1996 und zweifache Bronzesieger rangiert nach vier Runden lediglich auf Rang 17. Für den Pfalzdorfer ist dies in seiner achten Tourserie die bisher schlechteste Platzierung. Wie viele andere hofft der Routinier auf eine bessere zweite Halbzeit. Fraglich dagegen ist der Start von Benjamin Buß. Der Spekendorfer hatte sich vor einigen Wochen einen Zeh gebrochen. Bei den Frauen können sich ebenfalls fünf Werferinnen langsam auf das Abenteuer Irland einstellen. Mit dabei die amtierende Europameisterin Rena Broßonn (Müggenkrug/ 32) und Vizekönigin Sonja Kotte (Collrunge/ 26). Die Tabellenführerin Simone Davids (Westermarsch/ 36) hat allerbeste Karten, wie auch Nachwuchstalente Christina Damken (Reitland/ 27) oder die Boßlerin des Jahres 2007, Sandra Schimanski (Schweinebrück /27), bereits ordentlich vorgesorgt haben. Dahinter führt Margret Schöttler (Reepsholt/ 19) ein breites Mittelfeld an. Ohnehin sind dort noch klangvolle Namen vertreten. Ob nun Kerstin Friedrichs (Dietrichsfeld), Angela Koskowski (Norden), Antje Schöttler-Gerjets (Reepsholt), Johanne Heiken (Ihlowerfehn) oder Marion Rocker (Collrunge). Zusammen würden schon diese Namen eine titelträchtige Mannschaft bilden. Der neue Spitzenreiter der männlichen Jugend, Lars Wagner (Garms/ 38), traut einem Punkt Vorsprung nicht so ganz. Unter der Woche nahm er per Training in Ardorf noch einmal Maß. Die Verfolger Stefan Bödeker (Schweinebrück/ 37), Timo Petznik (Grabstede/ 37) und Jan Galts (Blersum/ 36) haben den Tabellenführer direkt vor Augen. Doch viel wichtiger erscheint der passable Vorsprung auf Bernd-Georg Bohlken, Henning Eisenhaue und Hauke Karsjens, die aus dem Mittelfeld heraus noch Chancen besitzen, auf den EM-Zug aufzuspringen. Anke Klöpper (55) zieht in der weiblichen Jugend einsam ihre Kreise. Die Experten sind gespannt, wie die erst 15 -Jährige mit dem Ausschluss aus dem aktuellen Geschehen (wir berichteten) umgeht. Ob nun die ärgsten Rivalinnen Kathrin Blum (Theener/ 40), Sarah Wienekamp (Hagerwilde/ 32) oder Fenja Frerichs (Ardorf/ 30) daraus Kapital schlagen können, bleibt abzuwarten. In allen Klassen gibt der Zeitplan spannende Duelle vor, die einen Besuch auf der Ardorfer Strecke lohnenswert erscheinen lassen. Der Boßel-obmann bittet insbesondere die Männer um einen zügigeren Wettkampfablauf, um den Frauen Wartezeiten wie zuletzt zu ersparen.